[0][10] A: Herr, ähm, Landesrat Achleitner, Sie sind einerseits Wirtschaftslandesrat von Österreich und Sie repräsentieren Oberösterreich, auch beim hh Ausschuss der Regionen. Was genau ist denn da Ihre Funktion, wie kann man sich das vorstellen?

[11][62] B: hh Na der Ausschuss der Regionen kümmert sich darum, dass, ähm, die E.U. eine Kohässision, eine Kohässionspolitik macht. Das heißt, dass die Mittel vor allem in den Regionen ankommen. Die E.U. ist in zweihundertvierundsiebzig Regionen aufgeteilt. Eine davon ist Oberösterreich und Oberösterreich darf ich, ähm, vertreten. hh Und wir diskutieren quasi, wie wir Europa am besten mitgestalten und weiterentwickeln. Ähm, da geht es sehr oft natürlich um Geld und wie man das Geld einsetzt. hh Wenn man heute schaut, was bei uns auf der Agenda steht, dass wir hh beispielsweise Erleichterungen wollen im ganzen Ausschreibungsbereich, dass also der, ähm, der regionale Aspekt und der hh ökologische Aspekt mehr einbezogen wird, hh dass es um Forschungsgelder geht, ähm, geht. Dass es um hh den Ausgleich von benachteiligten Regionen zu starken Regionen gibt. Das heißt, eine hh doch sehr hh ähm, starke Europapolitische Aufgabe, was mir zugutekommt, weil ich ja als Europalandesrat auch tätig bin.

[62][77] A: Mhm, hh Sie sind, vielleicht gehen wir noch einmal einen Schritt zurück, ähm, das ist auch interessant für Hörerinnen und Hörer. Nämlich wir sind jetzt im (unv.) Gebäude, hh ähm, das ist eines von mehreren Gebäuden und was genau passiert denn da herinnen heute überhaupt?

[77][127] B: Na wir haben heute Plenartagung des Ausschusses der Regionen. Der Ausschuss der Regionen besteht eben aus Vertretern dieser zweihundertvierundsiebzig Regionen Europas, also wo fünfhundert Millionen Einwohner hh in diese zweihundertvierundsiebzig Regionen eingeteilt werden und die Vertreter beraten hier, wie wir Europa in den verschiedensten Bereichen, ähm, ökologisch, ökonomisch, forschungsmäßig, hh infrastrukturell, ähm, Außenpolitik und so weiter quasi entwickeln. Und der Ausschuss der Regionen soll eben hh dem Zentralismus ein bisschen entgegenstehen und halt hh dafür sorgen, dass es das, wie es in der Basis, ähm, bei den Menschen ankommt, hh dass hier die richtigen Dinge gemacht werden. hh Das ist so eine Art hh von unten nach oben hh sagen, was wir brauchen, was wichtig ist, welche Projekte gefördert gehören hh und nicht, dass es zentralistisch irgendwie von Brüssel entschieden wird und dann haben wir darunter zu leiden.

[128][137] A: Wenn wir uns jetzt quasi die Entscheidungsgremien vor Augen halten, den europäischen Rat, die Kommission und das europäische Parlament, hh wo steht denn da jetzt der Ausschuss der Regionen?

[138][200] B: hh der Ausschuss der Regionen berät quasi alle drei Institutionen ähm, und, ähm, hat vor allem für die Meinungsbildung zu sorgen. hh Ähm, es ist wie immer, in einem Nationalstaat gleichermaßen, wie in Europa so, hh dass man ja nicht die Bodenhaftung verlieren darf und dass man wissen muss, welche Maßnahmen man braucht, damit sie unten auch die notwendige und richtige Wirkung hh erzielen. Wir sind ein beratendes Gremium, hh ähm, und es ist eins glaube ich, das, dieser Völkerverständigung innerhalb Europas, dass man eine europäische Identität zusammenbringt, ähm, diese Funktion ist sehr wichtig, weil wir alle gemeinsam über dieselben, oder doch unterschiedlichen Problemstellungen diskutieren, hh und dann so lange diskutieren, bis wir zu gemeinsamen Meinungen kommen, die zu Beschlusserfassung vorlegen. hh Und das geht dann an alle drei Institutionen hh ähm, und letztlich ähm, an die, an den an den Rat, an die Regierungschefs beispielweise, es geht an die Kommission, hh und dieses Dreigestirn mehr oder weniger, wird von der Basis, von diesem Ausschuss der Regionen, der ja das das Rückgrat der Europäischen Union letztlich ist, beraten.

[201][208] A: hh Und wie wird der bestellt, dieser Ausschuss der Regionen? Also wer organi-, ähm, wer bestimmt, wer da wie drinnen sitzt?

[208][225] B: hh Jeder Nationalstaat, jede Region, ähm, kann einen, ähm, Vertreter entsenden. Das ist genau eingeteilt in sogenannte NATS-Regionen heißt das. hh Und dann muss, ähm, die Landesregierung einen Vertreter für eine Region, wie es bei uns ist, ähm, entsenden. Und das ist in diesem Fall eben der Europalandesrat, und das mache ich.

[226][232] A: hh Und haben Sie das Gefühl, also kann man sagen, der Ausschuss der Regionen ist auch in gewisser Form ein Sprachrohr der Bürgerinnen und Bürger?

[232][269] B: hh Er hat so, ähm, eine ähnliche Funktion wie der Bundesrat in einem Nationalstaat, dass die Regionen abgebildet sind und quasi hh ähm, die Regionen stark vertritt. Ein, ein Sprachrohr für die Menschen, für die lokale Bevölkerung, für die lokalen Projekte, hh damit man eben von unten nach oben hh, ähm, ausdrücken kann, was man braucht. Und damit nicht in irgendwelchen bürokratischen, zentralistischen Strukturen darüber nachgedacht ist, ähm, wird, welche Rezepte man verteilt, hh denn unten spüren wir es genau und wissen wir es genau, was wir brauchen. Und das heraufzuspielen hh auf die europäische Ebene, das ist unsere Aufgabe.

[270][280] A: hh Haben Sie das Gefühl, die Bürgerinnen und Bürger sind angebunden? Die sind wirklich ein Teil des A.D.R., des Ausschuss der Regionen? Die sind, sind sich bewusst, dass sie ein Teil sind sozusagen.

[281][307] B: hh Ich glaube, es ist mit eine, eine der Aufgaben, die wir haben, dass wir vermitteln, den Menschen, dass Europa ja nicht irgendwo in Straßburg oder in Brüssel stattfindet, sondern dass Europa ja jeder einzelne Mensch ist. Wir sind Oberösterreicher, Österreicher und Europäer. hh In Amerika stellt sich niemand die Frage, ob er Amerikaner ist, oder nicht. Und da gibt es auch Bundesstaaten und Städte und so weiter. hh In Europa ist das, wir sind noch sehr jung, etwas, was zusammenwachsen muss. Und ich glaube, hh es zahlt sich aus...